

HANAU UND SEINE STADTTEILE



Geschafft! Mit einer „Freischaltparty“ feierten die an „www.menschen-in-hanau.de“ beteiligten Freiwilligen die offizielle Einstellung ihrer inklusiven Internetseite ins Netz. An der Seite werde aber noch fortwährend weitergearbeitet, hieß es. ■ Foto: Hackendahl

„Es soll Menschen verbinden“

Inklusive Internetseite soll auch „Stimme für die Ungehörten“ sein

HANAU • Darauf haben alle Aktiven im städtischen Modellprojekt Inklusion lange gewartet. Mit einer „Freischaltparty“ wurde am Donnerstagabend im „Haus am Steinheimer Tor“ die inklusive Webseite „www.menschen-in-hanau.de“ offiziell ins Netz gestellt. An der neuen Internetseite haben Menschen mit und ohne Handicap gearbeitet.

Das 30-köpfige „Menschen in Hanau“-Team, das sich unter der Regie von Projekt-Koordinatorin Sylvie Janka und IT-Fachmann Daniel Neß mit der Gestaltung der Internetseite beschäftigt hat und auch weiterhin beschäftigen wird, sah nun den Zeitpunkt gekommen, die Ergebnisse seiner Arbeit öffentlich zu machen. „Menschen in Hanau“ ist ein seit März 2015 laufendes Projekt der Stadt Hanau im Rahmen der Modellregion Inklusion zur Um-

setzung der UN-Behindertenrechtskonvention und wird aus Mitteln des Hessischen Sozialministeriums gefördert.

„Die neue Internetseite soll Menschen verbinden, Menschen aller Generationen – mit und ohne Behinderung, aber auch aus anderen Ländern und Kulturen“, erläuterte Projekt-Koordinatorin Sylvie Janka. Auf der neuen Webseite können Nutzer auf Institutionen, öffentliche Einrichtungen wie die beiden Hanauer Krankenhäuser, Rathaus, Finanzamt, aber auch Vereine und Organisationen sowie viele weitere Angebote zugreifen. Behindertenparkplätze in Hanau sind ebenso kartografiert wie die Arbeitsergebnisse des so genannten „Checker-Teams“, das unlängst beispielsweise die Barrierefreiheit des Rathauses in Augenschein nahm (wir be-

richteteten). In den nächsten Wochen will das Team weitere öffentliche Gebäude inspizieren.

„Es gibt auf der Seite „Menschen in Hanau“ – was wohl ziemlich einmalig ist – ein Video in Gebärdensprache mit Untertiteln für Hörende, das insbesondere Gehörlose ansprechen soll“, weist Andrea Freund auf eine Besonderheit hin. „Für uns ist es ein Glücksfall, Mireia Mora zu haben, die als ehrenamtliche Gebärdendolmetscherin eine Brücke zu den Gehörlosen baut und sie so mit in das Projekt einsteigen konnten“, freuen sich die Projektbeteiligten auch darüber, dass einige Gehörlose zur Freischalt-Party ins „Haus am Steinheimer Tor“ gekommen waren. Gerade Gehörlose ziehen sich aufgrund ihrer Behinderung häufig in Isolation zurück.

„Das Beteiligungsprojekt lebt von der Beteiligung aller und weitet den Blick für andere – Gehandicapte und nicht gehandicapte Menschen“, unterstreicht Freund, dass die Inhalte der Internetseite, Projekte und Aktionen gemeinsam unter Einbeziehung der Talente eines jeden Beteiligten erstellt wurden. Ziel der Internetseite ist es auch, Wissen weiterzugeben sowie auf Projekte und Aktionen aufmerksam zu machen. Dabei hat sich die Projektgruppe zum Ziel gesetzt, den in Brüder-Grimm-Stadt lebenden Menschen eine Stimme zu geben. Denn nicht jeder werde gesehen oder gehört – macht die Projektgruppe auch auf Werte wie gegenseitiger Respekt und gegenseitige Förderung aufmerksam. Mit der neuen Internetseite ist Hanau ein gutes Stück enger zusammengedrückt. ■ hoh